



RETHINK:DESIGN KLIMARELEVANZ



Liebe Leserinnen und Leser,

die fünfte Ausgabe unseres Sonder-Newsletters **RETHINK:DESIGN Klimarelevanz** ist in Ihrem Postfach eingetroffen! Im Rahmen dieser Reihe stellen wir Ihnen positive Praxis-Beispiele vor, die die **klimagerechte Transformation** von Wirtschaft und Gesellschaft voranbringen.

RETHINK:DESIGN zeigt, welchen Impact Design auf **Ressourcenverwendung, Emissionen, Kreislaufwirtschaft** und **Klimaschutz** hat.

Wir betrachten unternehmerische Konzepte, blicken in die Forschung, suchen nach neuen Mindsets und Ansätzen, die den nachhaltigen Spin von Design beschleunigen.

RETHINK:DESIGN – starten Sie mit uns durch!

»Es geht um ein anderes Mindset, wie man wirtschaftet!«



#RTD

RETHINK DESIGN: Klimarelevanz

Denken Sie mit uns weiter!

RETHINK:DESIGN – Interview mit DO Climate

Viele kleine und mittlere Unternehmen, darunter auch Designagenturen, stehen vor der Frage, was die eigene Klimaneutralität eigentlich bedeutet – und natürlich, – wie diese erreicht werden kann. Klar ist, dass das Thema ganz oben auf die unternehmerische Agenda gehört, egal, ob es sich um ein Handels-, Produktions- oder Dienstleistungsunternehmen handelt. Nur so wird es gelingen, sich auf die kommenden Marktveränderungen vorzubereiten. Der Markt von morgen erwartet das, egal ob B2C oder B2B. „Nur wer konsequent in Richtung Klimaschutz und Nachhaltigkeit denkt, kann heute die Produkte für morgen entwickeln“, sagt Dr. Odette Deuber. Die Umweltingenieurin ist Inhaberin des Büros DO Climate in Tübingen, das vor allem mittelständische, inhabergeführte Unternehmen in Sachen Klima- und Nachhaltigkeitsstrategien berät.



RE:THINK
DESIGN
Klimarelevanz



Dr. Odette Deuber
DO Climate, Tübingen

Im Gespräch mit Dr. Odette Deuber von DO Climate

DO Climate wurde 2020 von Dr. Odette Deuber gegründet. Das derzeit fünfköpfige Team aus Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsberater:innen begleitet mittelständische Unternehmen und Organisationen bei der Transformation. Dr. Odette Deuber baute 2013 bis 2019 als geschäftsführende Gesellschafterin den Think-Tank KlimAktiv GmbH mit auf und ist im Vorstand des Bundesverbandes Nachhaltige Wirtschaft BNW. www.do-climate.de

Immer mehr Unternehmen bezeichnen sich als klimaneutral. Doch wann ist man tatsächlich klimaneutral?

Obwohl der Begriff in aller Munde ist, gibt es kein gemeinsames Verständnis, was er bedeutet. Auch, weil sich seine Bedeutung gerade wandelt. In der Vergangenheit war die Vorgehensweise klar, um klimaneutral zu werden. Ich

bilanzieren mein Unternehmen, ich reduziere CO2-Emissionen da, wo es möglich ist. Den Rest gleiche ich mit Zertifikaten aus, die Emissionsminderungsprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützen. Im Prinzip war das recht einfach. Doch eigentlich geht es darum, dass ein Unternehmen entlang der gesamten Wertschöpfungskette klimaneutral wird, aus eigener Kraft, also ohne Ausgleich. Mit anderen Worten: Das Ziel ist, dass unser Wirtschaften keine Treibhausgas-Emissionen mehr verursacht oder diese sogar bindet. Genau dafür benötigen wir kreative Designlösungen.

Also ist es mit der Klimaneutralität doch nicht so einfach?

Damit ein Unternehmen aus eigener Kraft klimaneutral werden kann, braucht es belastbare Klimaziele. Es muss sich damit auseinandersetzen, was das Klimaziel von Paris, was das 2-Grad-Ziel und das 1,5-Grad-Ziel für das eigene Unternehmen und die Wertschöpfungskette bedeutet. Es geht mit der Frage einher, wie das Unternehmen im Jahr 2035 aussehen soll. Ist es überhaupt möglich, mit dem bestehenden Geschäftsmodell und den Produkten klimaneutral zu werden? Die Bilanzierung ist einerseits wichtig, um den Status quo zu ermitteln, andererseits dient sie als Basis für die Entwicklung der Roadmap zum klimaneutralen Unternehmen. Neben technischen Maßnahmen steht insbesondere [...]

Das Interview in voller Länge finden Sie [hier](#).

Im Folgenden gelangen Sie mittels Klick zu unseren bisherigen RETHINK:DESIGN Aktivitäten:

Interview beim Sportartikelhersteller Vaude



René Bethmann und Mario Schlegel (Vaude)

»Entscheidend ist, dass die Transformation vom Management gewollt ist!«

Seit 2012 bereits ist Vaude an seinem Stammsitz in der Nähe von Tettanng klimaneutral. Der

Outdoor-Hersteller ist dabei, sein Produktportfolio sukzessive auf recycelte oder biobasierte Materialien umzustellen. Wir sprachen mit dem Designchef Mario Schlegel und dem Innovationsmanager René Bethmann über die Kooperation zwischen Technik und Design, über Lieferketten und die Herausforderung, Innovationen zu beobachten, zu bewerten sowie mit Partnern auf die Schiene zu setzen. Und: Nicht alles, was nachhaltig aussieht, ist auch wirklich nachhaltig.

[Hier](#) geht es zum Interview.

Interview in der Designagentur Ottenwälder und Ottenwälder



Petra Kurz-Ottenwälder und Max Ottenwälder (Ottenwälder und Ottenwälder)

»Es ist gar nicht so kompliziert!«

Können Designagenturen klimaneutral sein? Ja, sagt Petra Kurz-Ottenwälder.

[Hier](#) geht es zum Interview.

Vortrag von Prof. Tina Kammer, InteriorPark.



Prof. Tina Kammer (InteriorPark.)

»Die Zukunft startet heute!«

Die Transformation von der linearen Wegwerfgesellschaft zur Kreislaufwirtschaft stellt den bisherigen Designprozess in Frage. Um ihrer Verantwortung gerecht zu werden, müssen Unternehmen kreislauffähige Prozesse integrieren - dafür ist Design ein wesentlicher Ausgangspunkt. Inwieweit können dadurch die Auswirkungen auf Umwelt und Menschen minimiert werden und ein zukunftsfähiges Wirtschaftssystem entstehen? Der Vortrag von Prof. Tina Kammer beleuchtet Chancen, die sich aus diesen Entwicklungen ergeben.

[Hier](#) geht es zum Vortrag.

Interview mit Christiane Nicolaus, Design Center Baden-Württemberg



Christiane Nicolaus

»Nachhaltigkeit treibt Innovation!«

Was können Designerinnen und Designer beitragen, um das globale Klima zu retten? Viel, sagt Christiane Nicolaus, Direktorin des Design Center Baden-Württemberg. Und auch, dass klimagerechtes Design zum Wettbewerbsvorteil werden kann. Ein Interview über RETHINK:DESIGN und den Aufbruch einer Branche.

[Hier](#) geht es zum Interview.

Interview bei InteriorPark.



Andrea Herold und Prof. Tina Kammer

»Wir brauchen die Transformation der Prozesse!«

Das aktuelle Wirtschaftsmodell mit seinen linearen Prozessen ist nicht zukunftsfähig – das dürfte inzwischen klar sein. Was aber ist die Alternative? Und kann die Transformation zu einem kreislaufgeführten Wirtschaften überhaupt gelingen? Ja, meinen Andrea Herold und Tina Kammer, die mit ihrem Stuttgarter Büro InteriorPark Unternehmen und Gestalter beraten, um künftig nachhaltiger zu werden. Was aber ist das eigentlich Nachhaltigkeit?

[Hier](#) geht es zum Interview.

Sind Sie auch auf dem Weg zur Klimaneutralität? Was bewegt Sie dabei?

Schreiben Sie uns: design@rps.bwl.de



DESIGN CENTER BADEN-WÜRTTEMBERG

Besuchen Sie unsere Social Media-Kanäle



Wird diese Nachricht nicht richtig dargestellt, klicken Sie bitte [hier](#).

Unsere Adresse lautet: Design Center Baden-Württemberg
Haus der Wirtschaft
Willi-Bleicher-Straße 19
70174 Stuttgart
Deutschland

design-center@web.de
design-center.de

Copyright © 2020 Design Center Baden-Württemberg, All rights reserved.
Import Cobra-Datensätze Stand 15.01.2016

Das Design Center Baden-Württemberg ist eine Einrichtung des Regierungspräsidiums Stuttgart.
Inhaltlich verantwortlich gemäß § 6 MDSStV: Design Center Baden-Württemberg



Wenn Sie diese E-Mail (an: Robert.Makany@rps.bwl.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.